

Erster allgemeinbildender Schulabschluss Deutsch

Arbeitsheft

Beispielaufgaben für die
zentralen Prüfungen zum
Ersten allgemeinbildenden
Schulabschluss
und diesem gleichwertige Abschlüsse

Deutsch

Dezember 2009, Aktualisierung September 2012



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Referatsleitung Unterrichtsentwicklung Deutsch und Künste: Heinz Grasmück
Fachreferentin: Dr. Michaela Strobel-Köhl

Redaktion:

Dr. Michaela Strobel-Köhl
Hannelore Wittig

Aufgabenentwicklung:

Annegret Castendyk
Jürgen Damaschke
Ulla Drewes
Daniela Kurz
Marleen Möller
Rüdiger Mühlhausen
Hannelore Wittig

Alle Rechte vorbehalten

Mehrexemplare können über das Zentrale Vordrucklager, V 242-2, bestellt werden.

Internet: www.hera.bbs.hamburg.de

Hamburg 2009/2012

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Beispielaufgaben auf der Grundlage eines literarischen Textes	3
2 Aufgaben auf der Grundlage eines Sachtextes	14
3.1. Erwartungshorizont zu Aufgabensatz 1	24
3.2 Erwartungshorizont zu Aufgabe 2	30

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

dieses Heft soll euch dabei helfen, euch auf die zentralen schriftlichen Prüfungen zum Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss im Fach Deutsch vorzubereiten. Es enthält zwei Beispiele für Prüfungsarbeiten, die euch in ähnlicher Form in der Abschlussprüfung begegnen werden.

Jede Prüfungsarbeit besteht aus einem oder mehreren Texten und vielen verschiedenen Aufgaben. Die Texte können literarische Texte sein, z.B. eine Erzählung, eine Kurzgeschichte, ein Ausschnitt aus einem Roman. Es können auch Sachtexte sein, z.B. ein Zeitungs- oder Zeitschriftenartikel; diese werden häufig ergänzt durch Schaubilder oder Diagramme.

Der erste Teil der Aufgaben bezieht sich auf das Leseverstehen: Es sind Aufgaben, die überprüfen, ob ihr den Text verstanden habt. Darunter gibt es Aufgaben, die Einzelheiten des Textes betreffen, und andere, die sich auf größere Textteile oder das Verständnis des gesamten Textes beziehen.

Im mittleren Teil finden sich Aufgaben zur Sprache. Diese Aufgaben können sich auf folgende Bereiche beziehen: Rechtschreibung und Zeichensetzung, Wortarten, Satzglieder, Satzarten, Verbindung von Sätzen durch Konjunktionen, Wortbedeutung.

Im letzten Teil liegt der Schwerpunkt auf dem Schreiben. Hier erhaltet ihr in der Regel zwei oder drei Aufgaben zur Auswahl, von denen ihr eine bearbeiten sollt. Inhaltlich knüpfen die Fragestellungen an das Thema des bearbeiteten Textes an.

Mithilfe des Erwartungshorizontes könnt ihr eure Ergebnisse kontrollieren.
Wenn ihr Fragen habt, wird euch eure Lehrerin oder euer Lehrer sicher gern helfen.
Wir wünschen euch eine gute Vorbereitung auf den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss und für die Prüfung viel Erfolg!

Dr. Michaela Strobel-Köhl
Fachreferentin Deutsch

Heinz Grasmück
Referatsleiter Deutsch und Künste

1. Beispielaufgaben auf der Grundlage eines literarischen Textes

Max Bolliger: Sonntag

- „Was möchtest du?“, fragte der Vater.
Daniela studierte die Karte und entschied sich für Riz colonial.
„Gern!“, sagte der Kellner. Er behandelte Daniela wie eine Dame. Das Restaurant war bis auf den letzten Platz besetzt. Am Nebentisch saß
5 ein Ehepaar mit zwei Kindern. Die beiden stritten sich wegen einer kleinen Puppe aus Plastik. Die Mutter versuchte den Streit zu schlichten. Daniela sah, wie der Junge seine Schwester unter dem Tisch dauernd mit den Füßen stieß. Das Dessert machte dem Gezank ein Ende. Daniela erinnerte sich, wie sehnlichst sie sich einmal ein Schwesterchen gewünscht hatte.
10 „Wie geht es in der Schule?“, fragte der Vater.
„Wie immer“, antwortete Daniela.
„Wird es fürs Gymnasium reichen?“
„Ja, ich hoffe es.“
15 Daniela wusste genau, dass ihre Noten weder in Mathematik noch in Französisch genügten. Dann eben eine kaufmännische Lehre...oder Arztgehilfin...Sie wollte jetzt nicht daran denken.
„Für mich waren Prüfungen nie ein Problem“, sagte der Vater.
Daniela war froh, als der Kellner das Essen brachte.
20 Der Reis mit Fleisch und Früchten schmeckte ihr.
„Deine Mutter konnte nie richtig kochen“, sagte der Vater.
Daniela gab darauf keine Antwort.
„Ich brauche einen neuen Wintermantel“, sagte sie.
„Schon wieder?“
25 „Ich bin seit dem letzten Jahr zehn Zentimeter gewachsen.“
„Wofür bezahl ich eigentlich Alimente?“
„Mutter sagt, das Geld reiche nur für das Nötigste.“
„Gut! Aber ich will die Rechnung sehen.“
„Wünschen die Herrschaften ein Dessert?“
30 Der Kellner versuchte mit Daniela zu flirten.
„Nein, danke!“, sagte sie, obwohl sie sich heute früh in der Kirche ausgedacht hatte, Vanilleeis mit heißer Schokoladensoße zu essen. Nach dem Essen fuhren sie am See entlang. Der Vater hatte ein neues Auto.
35 Er sprach über Autos wie die Jungen in der Schule.
Daniela verstand nicht, warum man sich über ein Auto freuen konnte, nur weil es einen starken Motor hatte.
Aus dem Radio erklang Volksmusik. Sie fiel Daniela auf die Nerven. Aber sie stellte sie trotzdem lauter.
40 „Hast du viel Arbeit?“, fragte sie.
„Wir bauen eine neue Fabrik.“
Der Vater war Ingenieur. Daniela betrachtete ihn von der Seite, neugierig, wie einen Gegenstand. Sein Gesicht war braun gebrannt, sportlich. Der Schnurrbart stand ihm gut.
45 Hatte er ihre Gedanken erraten?
„In zwei Wochen werde ich vierzig! Aber alle schätzen mich jünger.“
Daniela lachte. Ihr schien er älter.
„Wie alt bist du eigentlich?“
„Hundert!“, sagte Daniela.
50 „Nein, ehrlich...!“
-

„Das solltest du doch wissen. Du fragst mich jedesmal... Im Februar dreizehn.“
„Dreizehn! Hast du einen Freund?“
„Nein!“, sagte Daniela.
55 „Das wundert mich. Du siehst hübsch aus!“
„Findest du?“
„So...erwachsen!“
Auf einer Terrasse am See tranken sie Kaffee.
Daniela beobachtete die Segelschiffe.
60 Der schöne Herbstsonntag hatte unzählige Boote aufs Wasser hinausgelockt.
Der Vater war verstummt und schaute alle fünf Minuten auf seine Uhr.
„Ich habe um vier Uhr eine Verabredung.“
„Also, gehen wir doch“, sagte Daniela und erhob sich.
65 Der Vater schien erleichtert.
„Ich bringe dich nach Hause“, sagte er.
„Ach, du bist schon wieder da?“, sagte die Mutter.
Sie war noch immer im Morgenrock. Während der Woche arbeitete sie halbtags in einer Modeboutique. „Sonntags lasse ich mich gehen“,
70 sagte sie zu ihren Freunden, „sonntags bin ich nicht zu sprechen.“
„Er hatte eine Verabredung“, erzählte Daniela.
Die Mutter lachte.
„Ich möchte wissen, warum er eigentlich darauf besteht, dich zu sehen. Im Grunde liegt ihm doch nichts daran. Nur weil es das Gericht
75 so entschieden hat und um mich zu ärgern.“
Daniela wurde wütend.
„Es geht ihm ausgezeichnet“, sagte sie. „Er hat sich ein neues Auto gekauft und sieht prima aus.“
Die Mutter zuckte bei ihren Worten zusammen.
80 „Und den Wintermantel?“, fragte sie.
„Bewilligt!“
Die Mutter griff sich mit der Hand an die Stirne.
„Diese Kopfschmerzen!“, stöhnte sie. „Hol mir eine Tablette im Badezimmer!“
85 Daniela gehorchte.
„Ich gehe jetzt“, sagte sie nachher.
„Hast du keine Aufgaben?“
„Nein!“
„Aber komm nicht zu spät zurück!“
90 „Ich esse bei Brigitte.“
„Gut, bis neun Uhr. Ich lege mich wieder hin.“
Als Daniela die Tür des Lokals öffnete, schlug ihr eine Welle von Rauch- und Kaffeeegeruch entgegen. An den niederen Tischen saßen junge Leute, die meisten in Gespräche vertieft. Die Wände waren mit
95 Posters tapeziert.
Danielas Augen gewöhnten sich allmählich an das Halbdunkel.
Suchend schaute sie sich um.
Der Disc-Jockey nickte Daniela zu.
„Well, I left my happy home to see what I could find out“, sang Cat
100 Stevens.
Ja, er hatte Recht. Um herauszufinden, wie die Welt wirklich war, musste man sein Zuhause verlassen.
Heinz hatte Daniela den Text übersetzt. Heinz war schon sechzehn Jahre alt. Sie war stolz darauf.
105 Er saß in einer Ecke und winkte.
Aufatmend setzte sich Daniela neben ihn. Er legte einen Arm um ihre Schultern.
„Hast du Sonntag überstanden?“, fragte er.

- 110 „Ja, Gott sei Dank!“
„War es schlimm?“
„Es geht...wie immer.“
„Mach dir nichts draus.“
Daniela kuschelte sich an ihn.
115 „Was meinst du, werden wir es besser machen?“, fragte sie. „Wenn wir einmal erwachsen sind?“
In ihrer Stimme klangen Zweifel.
„Natürlich“, sagte Heinz, „natürlich werden wir es besser machen.“

Aus: *Doppelklick 9. Berlin (Cornelsen) 2003. S.135–138.*

Worterklärungen:

- Riz colonial (Z.2) = Reisgericht mit Fleisch und Früchten
Dessert (Z.8) = Nachspeise
Alimente (Z.26) = Unterhaltsbeitrag für ein Kind

Bereich I: Aufgaben zur Lesekompetenz

Aufgabe 1 (5 Punkte)

Kreuze an, ob die folgenden Aussagen zu „Sonntag“ von Max Bolliger richtig oder falsch sind:

Aussagen		richtig	falsch
1.	Die Mutter und ihre Tochter Daniela treffen sich in einem Restaurant.		
2.	Danielas Eltern haben ein freundschaftliches Verhältnis zueinander.		
3.	Der Vater weiß nichts von Danielas Leistungsproblemen.		
4.	Bereitwillig zahlt der Vater einen neuen Wintermantel.		
5.	Der Vater kommt Daniela älter vor.		
6.	Daniela stellt das Radio lauter, obwohl sie Volksmusik nicht mag.		
7.	Danielas Vater weiß, wie alt seine Tochter ist.		
8.	Daniela spricht mit ihrer Mutter über alles.		
9.	Daniela trifft sich heimlich mit ihrem Freund Heinz.		
10.	Heinz erkundigt sich, wie Danielas Treffen mit dem Vater war.		

Aufgabe 2 (5 Punkte)

Du findest sieben verschiedene Überschriften.
Ordne jeweils eine davon den fünf Abschnitten unten zu.
(Zwei der Überschriften passen nicht.)

- Danielas Verteidigung des Vaters gegenüber der Mutter
- Die heruntergefallene Puppe
- Sonntagabend in der Kneipe mit dem vertrauten Freund Heinz
- Verkürzte Kaffeepause am See durch Vaters Vier-Uhr-Verabredung
- Mutters Morgenrock
- Fahrt mit dem Vater im neuen Auto am See entlang
- Danielas sonntägliches Mittagessen mit dem Vater im Restaurant

Abschnitt:	Überschrift:
Z. 1 – 32	
Z. 33 – 61	
Z. 62 – 66	
Z. 67 - 91	
Z. 92 - 117	

Aufgabe 3 (2 Punkte)

Kreuze die zutreffende Aussage an. Nur eine Lösung ist möglich.

a)

- Daniela verabredet sich mehrmals in der Woche mit ihrem Vater.
- Sie freut sich immer schon darauf, ihn zu sehen.
- Daniela teilt seine Vorliebe für schnelle Autos.
- Sie sagt ihrem Vater nicht immer die Wahrheit.
- Danielas Vater nimmt sich sehr viel Zeit für das Treffen mit ihr.

b)

- Danielas Mutter ist Ingenieurin.
- Sie wundert sich, dass Danielas Treffen mit dem Vater so kurz war.

- Sonntags nimmt sie sich sehr viel Zeit für Daniela.
- Die Mutter verteidigt alles, was der Vater tut.
- Sie kümmert sich intensiv um ihre Tochter.

Aufgabe 4 (8 Punkte)

Die folgenden Aussagen sind zum Teil falsch. Schreibe sie so auf, dass sie stimmen.

- a) Der Vater fragt sie nach ihren Schulleistungen. Daniela klagt, dass es wohl nicht für das Gymnasium reichen wird.

- b) Als Daniela sagt, dass sie einen neuen Wintermantel braucht, gibt ihr der Vater dafür großzügig 200 €.

- c) Beim Kaffeetrinken auf einer Terrasse am See kommen sie in ein vertrautes Gespräch über ihr Leben, ihre Sorgen, Probleme und Freuden.

- d) Zu Hause wartet bereits Danielas Mutter auf sie. Sie ist guter Laune und hübsch zurecht gemacht, weil sie mit Daniela noch etwas Nettes unternehmen möchte.

Aufgabe 5 (5 Punkte)

Daniela lügt an drei Stellen.

a) Zitiere die Textstellen.

b) Wähle eine Situation aus und begründe, warum Daniela lügt.

Aufgabe 6 (8 Punkte)

Am Abend trifft Daniela ihren Freund Heinz. Auf die Frage „War es schlimm?“ antwortet sie: „Es geht... wie immer.“

Erläutere diese Antwort, indem du dich auf den Ablauf des Sonntags beziehst.

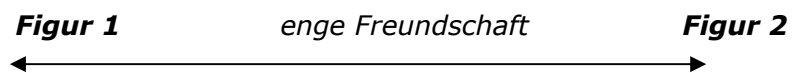
Aufgabe 7 (8 Punkte)

Wie stehen die Figuren dieser Geschichte zueinander?

Zeichne eine Figurenkonstellation.

Verbinde die Figuren durch Pfeile und ergänze auf den Pfeilen Stichworte zu ihrer jeweiligen Beziehung.

z. B.



Bereich II: Aufgaben zum Sprachgebrauch/Sprachwissen

Aufgabe 8 (2 Punkte)

a) In welcher Zeitform ist die direkte Rede des Textes überwiegend verfasst?

b) In welcher Zeitform ist der übrige Text verfasst?

Aufgabe 9 (5 Punkte)

Ergänze die fehlenden Verben.

Präsens	Perfekt	Präteritum
er macht		
	es ist gewesen	
sie geht		
	sie hat gesagt	
		es gab

Aufgabe 10 (7 Punkte)

Trage die 14 im Text unterstrichenen Wörter in die entsprechende Spalte der Tabelle ein.

Daniela war froh, als der junge Kellner das leckere Essen brachte. Der Reis mit frischen Früchten schmeckte ihr. „Deine Mutter konnte nie richtig kochen“, sagte der Vater. Daniela gab darauf keine Antwort. „Ich brauche einen neuen Wintermantel“, sagte sie. „Schon wieder?“ „Ich bin seit dem letzten Jahr zehn Zentimeter gewachsen.“ „Wofür bezahl ich eigentlich Alimente?“ „Mutter sagt, das Geld reiche nur für das Nötigste.“ „Gut! Aber ich will die Rechnung sehen.“ „Wünschen die Herrschaften ein Dessert?“ Der Kellner versuchte, mit Daniela zu flirten.

Nomen	Pronomen	Präposition	Adjektiv

Aufgabe 11 (3 Punkte)

Erkläre die Schreibung der unterstrichenen Buchstaben in den folgenden Wörtern:

nach dem <u>E</u> ssen	
P <u>u</u> pp <u>e</u>	
neugier <u>ig</u>	

Aufgabe 12 (4 Punkte)

Setze das fehlende Komma in den Satz ein. Nenne die dazu passende Regel.

Daniela fühlte sich von Heinz verstanden akzeptiert und geliebt.	
Bei ihrem Vater fehlte ihr dies alles weil er sich nicht richtig mit ihr beschäftigte.	

Aufgabe 13 a (3 Punkte)

Trenne die Satzglieder durch Schrägstrich voneinander.

Ich habe um vier Uhr einen Termin.

Aufgabe 13 b (5 Punkte)

Bestimme die unterstrichenen Satzglieder. Schreibe jeweils darunter, um welches Satzglied es sich handelt.

Wegen dieser Verabredung bringe ich dich heute

früher nach Hause.

Ungeduldig winkte er dem Ober,

um zu zahlen.

Aufgabe 14 (3 Punkte)

Bestimme die Satzarten der folgenden Sätze. Schreibe den Namen der Satzart neben den jeweiligen Satz.

Beispielsätze	Satzart
a) Daniela ist mit ihrem Vater in einem Restaurant.	a)
b) Was möchtest Du?	b)
c) Bringen Sie mir bitte einmal Riz colonial!	c)

Aufgabe 15 (3 Punkte)

In den folgenden Sätzen fehlen die Konjunktionen. Füge sie ein.

a).....Danielas Augen sich allmählich an das Halbdunkel gewöhnt hatten, schaute sie sich suchend um.

b) Sie war stolz,.....er schon sechzehn Jahre alt war.

c)sie sich sehr auf den Nachtschiff gefreut hatte, verzichtete sie darauf.

Bereich III: Aufgaben zur Schreibkompetenz

Aufgabe 16 (20 Punkte)

Bearbeite **eine** der folgenden Aufgaben:

- a) Daniela kann am Abend nicht einschlafen. Der Sonntag geht ihr durch den Kopf, ihre Eltern, ihr Freund Heinz. Sie schreibt in ihr Tagebuch.

Schreibe diesen Tagebucheintrag und gehe dabei auf Danielas Verhältnis zu Vater, Mutter und Heinz ein.

oder

- b) Daniela fühlt sich von Cat Stevens Lied angesprochen, in dem gesagt wird, dass man sein Zuhause verlassen müsse.
Viele junge Menschen wollen heute so lange wie möglich zu Hause bleiben.

Schreibe auf, was aus deiner Sicht für die eine und für die andere Position spricht. Formuliere abschließend deine eigene Meinung.

oder

- c) Heinz sagt zum Schluss: „Natürlich werden wir es besser machen.“ (Z.117)

Schreibe ausführlich weiter, wie Heinz sich dieses „Bessermachen“ vorstellt. Beziehe folgende Punkte ein: Umgang der Erwachsenen miteinander, Umgang mit den Kindern.

2 Aufgaben auf der Grundlage eines Sachtextes

Text 1:

Harte Zeiten für säumige Schüler

Studien sehen Blaumachen als Einstieg in die kriminelle Karriere

von Detlef Schmalenberg

5 Anstatt zu pauken, streifen zunehmend mehr Schüler durch die Computerabteilungen von Kaufhäusern oder hocken in den Internet-Cafés. In Bayern halten Polizisten jetzt Ausschau nach den Blaumachern und bringen sie zurück in die Schule. Nürnberg, wo dieses Vorgehen über zwei Jahre hinweg erprobt wurde, konnte die Zahl der Schulschwänzer um rund 40 Prozent reduzieren. Auch in Bielefeld wird seit einem halben Jahr mit Schülerpolizisten experimentiert. Der Unterschied zum Freistaat: Die säumigen Pennäler werden nicht in die Schule gebracht, sie können alleine gehen.

10 Mit seiner Forderung, die Polizei bundesweit nach Blaumachern suchen zu lassen, hat der Bayerische Innenminister Günther Beckstein nun sogar den Deutschen Lehrerverband überzeugt. Notorisches Schwänzen, dem nach Expertenschätzungen etwa fünf Prozent der Schüler frönen, stehe oftmals am Anfang einer kriminellen Karriere, behauptet Beckstein.

15 Sein Argument wird von Studien der „Kriminologischen Forschungsstelle Niedersachsen“ gestützt. Eine Befragung unter 1100 Strafgefangenen hat ergeben, dass sie in der Jugend alle häufig die Schule geschwänzt haben. Natürlich dürfe daraus nicht geschlossen werden, dass alle Schulschwänzer potenzielle Kriminelle seien, so Institutsleiter Christian Pfeiffer: „Aber bei den meisten Straftätern war Blaumachen der erste Schritt.“

20 Im Auftrag des Bundesministeriums führt Pfeiffer bundesweit die erste große Schulschwänzerstudie durch. Bei einer Testumfrage in zwei kleineren Städten habe sich bereits gezeigt, dass „Vielschwänzer“ wesentlich mehr Straftaten begangen hätten als „Nullschwänzer“, so der Kriminologe.

25 Dennoch kritisiert Birgit Warzecha von der Universität Hamburg den Einsatz von Polizei. „Nur die Symptome werden so bekämpft, aber nicht die Ursachen“, meint die Pädagogikprofessorin, die eine „Schwänzstudie“ an Sonderschulen durchgeführt hat. Je stärker die Armut und je trister die Berufsaussichten, desto größer sei die Zahl der „Schulverweigerer“. Bundesweit gebe es etwa 80 Projekte, in denen „chronischen Schwänzern die Lust am Lernen“ vermittelt werde: zumeist Jugendwerkstätten, in denen die Schüler beispielsweise auch auf dem Bauernhof oder in einer Schreinerei arbeiten.

(in: Kölner Stadt-Anzeiger, 17.9.2000)

Wörterklärungen:

notorisch (Z.12)	= offenkundig / allbekannt / gewohnheitsmäßig
potenziell (Z.20)	= möglich
Symptome (Z.29)	= Anzeichen / Merkmal
chronisch (Z.34)	= dauernd / ständig

Bereich I: Aufgaben zur Lesekompetenz

Aufgabe 1 (5 Punkte)

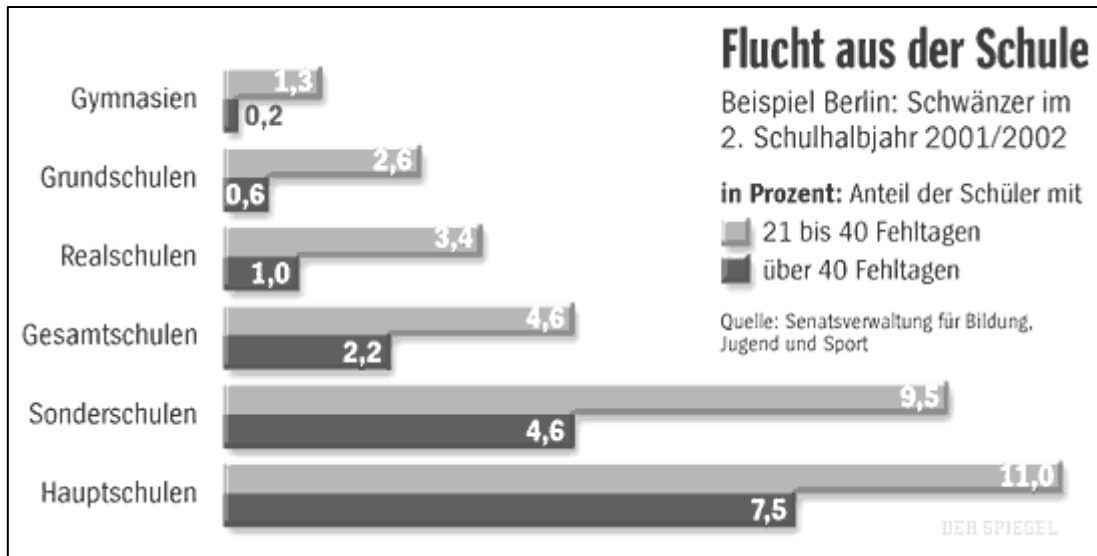
Aussagen zum Text: Harte Zeiten für säumige Schüler

Entscheide, ob die folgenden Aussagen zum Text richtig oder falsch sind. Kreuze an.

		richtig	falsch
1.	In Bayern bringen Polizisten Teenager, die sich während der Schulzeit in Kaufhäusern aufhalten, in die Schule.		
2.	Es wird nichts unternommen, die Ursachen für das Schulschwänzen zu bekämpfen.		
3.	Der Deutsche Lehrerverband lehnt es als unpädagogisch ab, Schüler zu zwingen, in die Schule zu gehen.		
4.	Es wird behauptet, dass Schüler, die nur selten in die Schule gehen, in ihrem späteren Leben gehäuft Straftaten begehen.		
5.	Viele Strafgefangene waren notorische Schulschwänzer.		
6.	Wissenschaftliche Untersuchungen haben eine Beziehung zwischen Armut, fehlenden Berufsaussichten und Schulschwänzen aufgezeigt.		
7.	Blaumacher erfahren in Arbeitsprojekten, dass es sinnvoll ist zu lernen.		
8.	In Bayern dürfen Schüler, die keine Lust auf Schule haben, sich die Zeit in Internet-Cafés vertreiben.		
9.	Eltern kontrollieren die einschlägigen Plätze, die von Blaumachern gerne aufgesucht werden, um sie schnellstens in ihre Schulen zu bringen.		
10.	Die Zahl der Schulschwänzer konnte in Nürnberg durch Schülerpolizisten um 5 Prozent gesenkt werden.		

Aufgabe 2 (6 Punkte)

Aussagen zum Diagramm „Flucht aus der Schule“



In: Jochen Leffers: Fußfesseln für Schulschwänzer. Spiegel Online. Schulspiegel.
<http://www.lehrerverband.de/fesseln.htm>

Kreuze an, welche der folgenden Aussagen du aus dem Diagramm ablesen kannst.

	richtig	falsch
Im 2. Schulhalbjahr 2001/2002 gab es in Berlin an den Grundschulen mehr Schulschwänzer als an den Gymnasien.		
Im 2. Schulhalbjahr 2001/ 2002 gab es an den Realschulen in Berlin nur einen Schüler, der die Schule geschwänzt hat.		
Die meisten Schulschwänzer gab es im angegebenen Zeitraum in Berlin an den Hauptschulen.		
An den Berliner Gesamtschulen hatten im 2. Schulhalbjahr 2001/2002 2,2% aller Schüler 21 bis 40 Fehltage.		
0,2 % der Berliner Gymnasiasten hatten im 2. Schulhalbjahr 2001/ 2002 mehr als 40 Fehltage.		
An allen Berliner Schulen war im angegebenen Zeitraum der Anteil der Schüler, die mehr als 40 Fehltage hatten, geringer als der Anteil der Schüler, die 21-40 Fehltage hatten.		

Aufgabe 3 (4 Punkte)

- a) Formuliere zwei weitere Aussagen über „Schulflucht“, die du aus dem Diagramm ablesen kannst.

1. _____

2. _____

- b) Vergleiche die Angaben zu zwei Schulformen miteinander. Es ist dir überlassen, welche Schulformen du vergleichen willst.

Text 2:

Schulschwänzer sollen 5000 Euro Strafe zahlen

von Joachim Fahrún (Morgenpost Berlin, 21. Januar 2009)

5 In Berlin sollen künftig Eltern von Schulschwänzern mit bis zu 5000 Euro bestraft werden. So jedenfalls wollen die Senatsverwaltungen für Inneres und Justiz Jugendliche zu mehr Disziplin zwingen. Kritiker halten den Vorstoß für untauglich. Vielmehr fehle dem Senat ein grundlegendes Konzept zur Bekämpfung der Jugendkriminalität.

10 Für Thomas Tillmann verlief der Dienstagabend übel. Drei verummte Jugendliche, fast noch Kinder, bedrohten den Kiosk-Besitzer in seinem Geschäft an der Buschkrugallee in Neukölln mit einer Pistole und einem Messer, raubten Geld und Zigaretten. In den Polizeibericht schaffte es die in Berlin keineswegs ungewöhnliche Attacke deswegen, weil Polizisten diesmal die 14 und 13 Jahre alten Delinquenten in der Nähe des Tatortes stellen konnten.

15 Die fast alltägliche Geschichte aus Berlin-Neukölln wirft ein Schlaglicht auf das Problem der Jugendkriminalität. Wie hilflos aber die Berliner Politik vor schlagenden, prügelnden und raubenden Jungs steht, macht ein Schreiben der Senatsverwaltungen für Inneres und Justiz deutlich, das aktuelle politische Forderungen zur Prävention und Repression bewertet. Der Schluss der Fachbeamten: ...

20 Weder die Kürzung des Kindergeldes für Eltern, die bei der Erziehung ihrer Sprösslinge die Mitarbeit verweigern, noch eine Beschränkung des Zuzugs problematischer Familien in schwierige Wohnbezirke ist möglich und durchführbar.

Wörterklärungen:

Delinquent (Z.11) = Übeltäter

Prävention (Z.17) = Verhütung/ Vorbeugung

Repression (Z.17 f.) = Unterdrückung

Aufgabe 4 (8 Punkte)

Text: Schulschwänzer sollen 5000 € Strafe zahlen

Die folgenden Sätze geben den Text nicht richtig wieder.

Schreibe den Satz richtig auf und gib die Zeilen an, auf die du dich beziehst.

Beispiel: Es war ein schöner Abend für den Kioskbesitzer gewesen.

Der Abend verlief übel für den Kioskbesitzer.

Er wurde ausgeraubt. (Zeile 6-9)

a) Der Vorschlag, Eltern mit Geldstrafen zu zwingen, ihre Kinder besser zu erziehen, wurde von allen begrüßt.

b) Bewaffnete Überfälle Jugendlicher sind in Berlin selten.

c) Eltern zur Mitarbeit zu zwingen, indem man ihnen das Kindergeld kürzt, wird für eine geeignete Maßnahme gehalten.

d) Problematischen Familien soll es nicht erlaubt sein, in „schwierige“ Stadtteile zu ziehen.

Aufgabe 5 (5 Punkte)

a) Welche Folgen hat notorisches Schwänzen häufig? Belege dies mit einer passenden Textstelle. (2 Punkte)

b) Liste die in beiden Texten genannten Maßnahmen gegen das Schulschwänzen auf. (3 Punkte)

Bereich II: Aufgaben zum Sprachgebrauch/Sprachwissen

Aufgabe 6 (3 Punkte)

In den Texten kommen folgende Ausdrücke als Fremdwörter vor. Suche zu drei dieser Ausdrücke die entsprechenden Fremdwörter.

verringern	_____
Laufbahn	_____
beurteilen	_____
Angriff	_____
Ordnung, Beherrschung	_____

Aufgabe 7 (2 Punkte)

Finde für die unterstrichenen Ausdrücke Wörter, die die gleiche Bedeutung haben.

Man hält Ausschau nach den Blaumachern. _____

Die Pennäler werden in die Schule gebracht. _____

Aufgabe 8 (5 Punkte)

Berichtige im folgenden Text die Wörter, die groß geschrieben werden müssen.

dass deutschland's schulen nicht genug probleme hätten, kann niemand behaupten. der trend zum schulschwänzen ist eines von vielen – und die bundesländer planen immer neue maßnahmen, um es in den griff zu bekommen: so drohen den eltern von schulschwänzern bußgelder oder kürzungen beim kindergeld.

(Jochen Leffers: Fußfesseln für Schulschwänzer. 21.10.2003 , Spiegel online. schulspiegel)

Aufgabe 9 (3 Punkte)

Erkläre die Schreibung der unterstrichenen Buchstaben in den folgenden Wörtern:

Vorschläge _____

Abholung _____

mittellos _____

Aufgabe 10 (6 Punkte)

a) Teile in den folgenden Sätzen die Satzglieder durch senkrechte Striche voneinander. (3 Punkte)

1. Gestern sahen Polizisten zehn Schüler im Einkaufszentrum.

2. Den Eltern von Schulschwänzern drohen Geldstrafen.

b) Beweise, dass in dem folgenden Satz „in die Schule“ ein Satzglied ist. (2 Punkte)

Die Polizisten brachten die Schüler in die Schule.

c) Wie nennt man das Verfahren, das du angewendet hast? (1 Punkt)

Aufgabe 11 (3 Punkte)

Bestimme die Satzarten der folgenden Sätze.

	Satzart
Ich wurde gestern Vormittag beim Abhängen mit meinen Freunden im Park erwischt und von der Polizei in die Schule gebracht.	
Warum bist du nicht pünktlich im Unterricht gewesen?	
Lass mich doch in Frieden!	

Aufgabe 12 (6 Punkte)

Setze die fehlenden Kommas in die Sätze richtig ein. Schreibe daneben die Regel auf, die dazu passt.

Bei Karstadt Saturn und Media Markt werden die Spielkonsolen erst nachmittags freigeschaltet.	
In den Spielabteilungen sieht man oft sehr junge Kinder die die neuesten Spiele ausprobieren möchten.	
Weil seine Mutter ihm das Spielen zu Hause nicht erlaubte zog es Benni immer wieder zu den Computerspielen in den Kaufhäusern.	

Aufgabe 13 (6 Punkte)

Formuliere die folgenden Sätze so, dass Satzgefüge mit Haupt- und Nebensatz entstehen.

Finde eine passende Konjunktion und setze die nötigen Zeichen. Jede der angegebenen Konjunktionen darf nur einmal benutzt werden.

Beispiel: Ich gehe gern zur Schule. Ich treffe dort meine Freunde.

Ich gehe gern zur Schule, weil ich dort meine Freunde treffe.

weil als obwohl nachdem ob wenn

a) Die Jugendkriminalität steigt in Großstädten an. Viele Maßnahmen werden ergriffen.

b) Sie sahen die Polizisten. Sie rannten weg.

c) Sie finden keine Lehrstellen. Sie haben keinen Schulabschluss.

Bereich III: Aufgaben zur Schreibkompetenz

Aufgabe 14 (20 Punkte)

Wähle **eine** der drei Aufgaben aus.

- a) Um „Schüler an die Schule zu fesseln“, hat man in Brandenburg überlegt, elektronische Fußfesseln einzusetzen. Schüler, die solche Fesseln tragen, können schnell aufgespürt werden, sollten sie nicht in der Schule zum Unterricht erscheinen.

Erörtere diesen Vorschlag.

Finde je zwei Pro- und Contra-Argumente, bewerte sie und nimm begründet Stellung dazu.

oder

- b) Daniel (oder Daniela) ist wieder einmal nicht in die Schule gegangen. Die Schule hat die Eltern informiert. Als Daniel nach Hause kommt, warten seine Eltern schon auf ihn.

Schreibe auf, was Daniel zu seiner Rechtfertigung zu sagen hat.

oder

- c) Kai (oder Katja) diskutiert mit seinem (ihrem) Vater (oder seiner / ihrer Mutter) über die Anwesenheitspflicht in der Schule. Im Laufe des Gesprächs bringt jeder von ihnen mindestens zwei Argumente vor, die ausgiebig besprochen werden.

Schreibe den Dialog auf.

3.1. Erwartungshorizont zu Aufgabensatz 1

Bereich I: Aufgaben zur Lesekompetenz

Hinweis: Rechtschreibung, Zeichensetzung und sprachliche Gestaltung fließen in diesem Bereich nicht in die Bewertung ein.

Aufgabe 1 (0,5 Punkte pro richtiger Antwort; insges. 5 Punkte)

Aussagen		richtig	falsch
1.	Die Mutter und ihre Tochter Daniela treffen sich in einem Restaurant.		x
2.	Danielas Eltern haben ein freundschaftliches Verhältnis zueinander.		x
3.	Der Vater weiß nichts von Danielas Leistungsproblemen.	x	
4.	Bereitwillig zahlt der Vater einen neuen Wintermantel.		x
5.	Der Vater kommt Daniela älter vor.	x	
6.	Daniela stellt das Radio lauter, obwohl sie Volksmusik nicht mag.	x	
7.	Danielas Vater weiß, wie alt seine Tochter ist.		x
8.	Daniela spricht mit ihrer Mutter über alles.		x
9.	Daniela trifft sich heimlich mit ihrem Freund Heinz.	x	
10.	Heinz interessiert sich dafür, wie Danielas Treffen mit dem Vater war.	x	

Aufgabe 2 (5 Punkte)

Abschnitt:	Überschrift:
Z. 1 – 32	Danielas sonntägliches Mittagessen mit dem Vater im Restaurant
Z. 33 – 61	Fahrt mit dem Vater im neuen Auto am See entlang
Z. 62 – 66	Verkürzte Kaffeepause am See durch Vaters Vier-Uhr-Verabredung
Z. 67 – 91	Danielas Verteidigung des Vaters gegenüber der Mutter
Z. 92 – 117	Sonntagabend in der Kneipe mit dem vertrauten Freund Heinz

Aufgabe 3 (2 Punkte)

- Sie sagt ihrem Vater nicht immer die Wahrheit.
- Sie wundert sich, dass Danielas Treffen mit dem Vater so kurz war.

Aufgabe 4 (8 Punkte)

Sinngemäß sind folgende Aussagen zu erwarten:

- a) Daniela sagt ihm, dass alles wie immer sei und sie hoffe, dass es für das Gymnasium reicht.
- b) Als Daniela sagt, dass sie einen neuen Wintermantel braucht, fragt sich der Vater, wofür er Alimente zahlt. Dann stimmt er zu, will aber die Rechnung sehen.
- c) Beim Kaffeetrinken auf einer Terrasse am See sprechen sie kaum noch miteinander und der Vater sieht alle fünf Minuten auf die Uhr, weil er um vier Uhr eine Verabredung hat.
- d) Zuhause hat die Mutter Daniela noch nicht zurück erwartet. Die Mutter ist immer noch im Morgenrock. Sie lässt sich sonntags gehen und ist nicht zu sprechen. Außerdem hat sie Kopfschmerzen.

2 Punkte je richtig verbesserter Aussage; Abzüge nach Einschätzung der Korrigierenden

Aufgabe 5 (5 Punkte)

1 Punkt für jede richtige Textstelle.

- Z. 14: „Ja, ich hoffe es.“ Daniela wusste genau, dass ihre Noten weder in Mathematik noch in Französisch genügten.
- Z. 53-54: „Hast du einen Freund?“ „Nein!“, sagte Daniela.
- Z. 90: „Ich esse bei Brigitte.“

2 Punkte für eine angemessene und nachvollziehbare Begründung.

Aufgabe 6 (8 Punkte)

Sinngemäß ist folgende Antwort zu erwarten:

Der Tagesablauf am Sonntag wird geschildert, und die Beziehungen zum Vater, zur Mutter und zu Heinz werden deutlich:

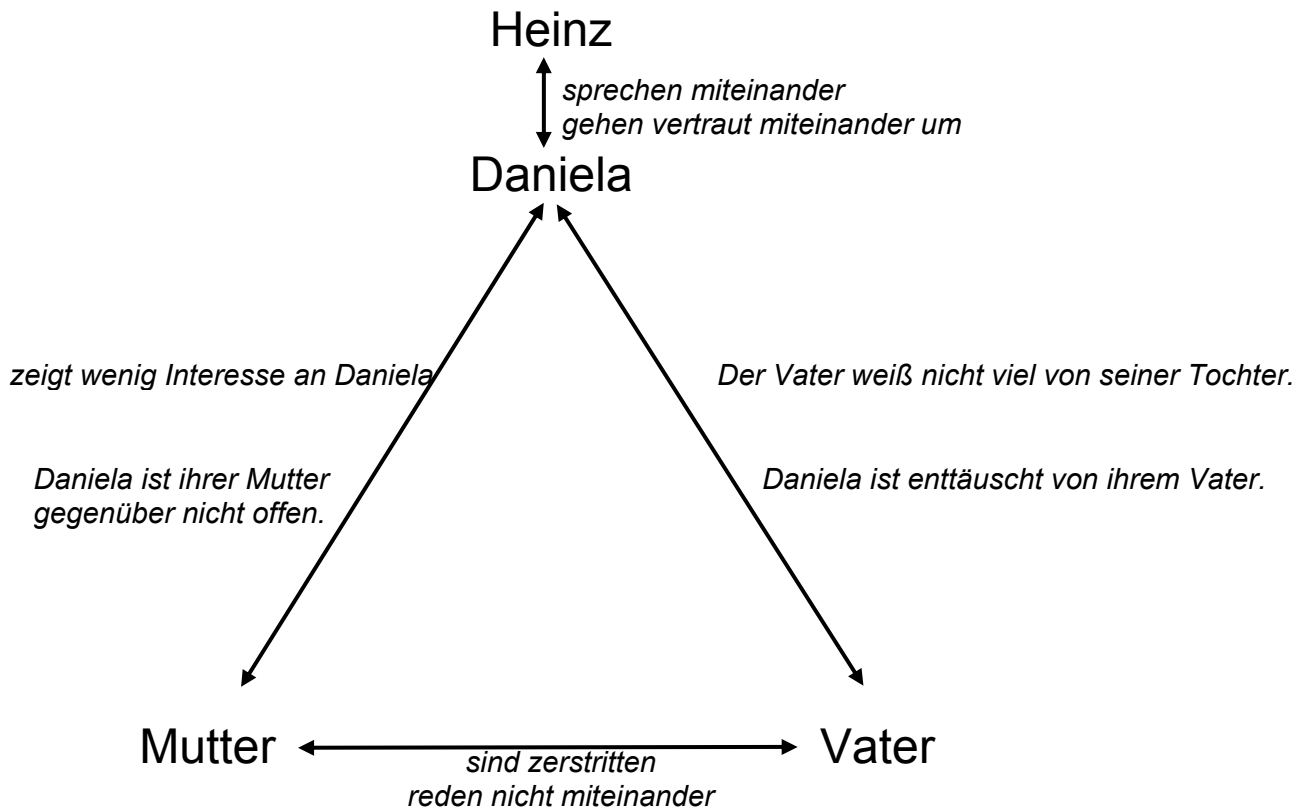
- zum Vater (3 P.): nimmt sich nur wenig Zeit, zeigt kaum Interesse, weiß wenig von seiner Tochter
- zur Mutter (3 P.): nimmt sich sonntags keine Zeit für ihre Tochter, lässt sich gehen, hat Kopfschmerzen
- zu Heinz (2 P.): interessiert sich für Daniela, setzt sich mit ihren Gedanken auseinander

Andere plausible Lösungen sind anzuerkennen.

Aufgabe 7 (8 Punkte)

Für die richtige Anordnung der Personen: 4 Punkte

Für passende Stichworte: 4 Punkte



Bereich II: Aufgaben zum Sprachgebrauch/Sprachwissen

Aufgabe 8 (2 Punkte)

- a) Zeitform der direkten Rede: Präsens
- b) Zeitform des übrigen Textes: Präteritum

Aufgabe 9 (je 0,5 Punkte, insges. 5 Punkte)

Präsens	Perfekt	Präteritum
er macht	er hat gemacht	er machte
es ist	es ist gewesen	es war
sie geht	sie ist gegangen	sie ging
sie sagt	sie hat gesagt	sie sagte
es gibt	es hat gegeben	es gab

Aufgabe 10 (je 0,5 Punkte, insges. 7 Punkte)

Nomen	Pronomen	Präposition	Adjektiv
Jahr	ihr	mit	junge
Alimente	deine	seit	leckere
Antwort	ich		frischen
Nötigste	sie		neuen

Aufgabe 11 (3 Punkte)

nach dem Es - sen	<i>Nominalisiertes Verb oder Nomen Signalwort: dem (Artikel)</i>
P <u>u</u> pp <u>e</u>	<i>Doppelkonsonant nach kurzem Vokal - geschlossene Silbe</i>
neugier <u>ig</u>	<i>Wort verlängern - neugierige</i>

Aufgabe 12 (4 Punkte)

Daniela fühlte sich von Heinz verstan- den, akzeptiert und geliebt.	Das Komma steht bei Aufzählungen von Wörtern gleicher Wortart.
Bei ihrem Vater fehlte ihr dies alles, weil er sich nicht richtig mit ihr be- schäftigte.	Das Komma trennt Haupt- und Neben- satz. Signalwort: weil

Für jedes richtig gesetzte Komma 1 P. = 2 P.

Für jede richtige Regel 1 P. = 2 P.

Aufgabe 13 a (3 Punkte)

Ich / habe / um vier Uhr / einen Termin.

Aufgabe 13 b (5 Punkte)

Wegen dieser Verabredung bringe ich dich heute
Prädikat

früher nach Hause. Ungeduldig
adv. Best. d. Ortes **adv. Best. d. Art und Weise**

winkte er dem Ober, um zu zahlen.
Subjekt **Dativobjekt**

Aufgabe 14 (3 Punkte)

- a) Aussagesatz
- b) Fragesatz
- c) Aufforderungssatz

Aufgabe 15 (3 Punkte)

- a) **Nachdem/Als** Danielas Augen sich allmählich an das Halbdunkel gewöhnten, schaute sie sich suchend um.
- b) Sie war stolz, **weil** er schon sechzehn Jahre alt war.
- c) **Obwohl** sie sich sehr auf den Nachtschisch gefreut hatte, verzichtete sie darauf.

Bereich III: Aufgaben zur Schreibkompetenz

Aufgabe 16

a)

10 Punkte für:

- sprachliche Gestaltung
 - zusammenhängender Text
 - schlüssiger Aufbau
 - angemessener Ausdruck
 - sprachliche Richtigkeit

10 Punkte für:

- Inhalt
 - Reflexion über den vergangenen Tag und die Situation, in der sie sich befindet
 - Auf Vater, Mutter, Heinz muss eingegangen werden.
- Plausible Lösungen sind anzuerkennen.*

b)

10 Punkte für:

- sprachliche Gestaltung
 - zusammenhängender Text
 - schlüssiger Aufbau
 - angemessener Ausdruck
 - sprachliche Richtigkeit

10 Punkte für:

- Inhalt
 - Für die Sichtweise der „Nesthocker“ müssen Argumente angeführt werden.
 - Für die Sichtweise in Cat Stevens Lied müssen Argumente angeführt werden.
 - Die eigene Meinung muss schlüssig sein.
- Plausible Lösungen sind anzuerkennen.*

c)

10 Punkte für:

- sprachliche Gestaltung
 - zusammenhängender Text
 - schlüssiger Aufbau
 - angemessener Ausdruck
 - sprachliche Richtigkeit

10 Punkte für:

- Inhalt
 - Auf den Umgang der Erwachsenen untereinander muss eingegangen werden.
 - Auf den Umgang mit den Kindern muss eingegangen werden.
 - Der Umgang miteinander bei einer Scheidung kann problematisiert werden.
- Plausible Lösungen sind anzuerkennen.*
-

Bewertung

Aufgabe	Anforderungsbereich	erreichbare Punktzahl
Lesekompetenz		
1	Textverständnis richtig/falsch	5
2	Überschriften Textabschnitten zuordnen	5
3	Textverständnis Multiple Choice	2
4	Aussagen korrigieren	8
5	Zitieren und begründen	5
6	Erläuterung eines Textzitats	8
7	Figurenkonstellation	8
		41 Punkte
Sprachgebrauch untersuchen/Sprachwissen		
8	Tempora bestimmen	2
9	Verben in verschiedene Tempora setzen	5
10	Wortarten bestimmen	7
11	Rechtschreibregeln	3
12	Kommasetzung	4
13 a, b	Satzglieder trennen und bestimmen	8
14	Satzarten bestimmen	3
15	Sätze durch Konjunktionen verbinden	3
		35 Punkte
Schreibkompetenz		
alternativ:		
16 a, b, c	Textproduktion	20 Punkte

Gesamtpunktzahl:

96 Punkte

Punkteverteilung:

Punkte	96 - 87	86 - 76	75 - 64	63 - 48	47- 24	23- 0
G-Noten	1	2	3	4	5	6
Zuordnung der Punkte zu G-Noten	96 - 91: 1	86 - 84: 2+	75 - 72: 3+	63 - 60: 4+	47 - 42: 5+	23-0
		83 - 80: 2	71 - 68: 3	59 - 54: 4	41 - 31: 5	
	90 - 87: 1-	79 - 76: 2-	67 - 64: 3-	53 - 48: 4-	30 - 24: 5-	

3.2 Erwartungshorizont zu Aufgabe 2

Bereich I: Aufgaben zur Lesekompetenz

Hinweis: Rechtschreibung, Zeichensetzung und sprachliche Gestaltung fließen in diesem Bereich nicht in die Bewertung ein.

Aufgabe 1 (0,5 Punkte pro richtiger Antwort; insges. 5 Punkte)

		richtig	falsch
1	In Bayern bringen Polizisten Teenager, die sich während der Schulzeit in Kaufhäusern aufhalten, in die Schule.	X	
2	Es wird nichts unternommen, die Ursachen für das Schulschwänzen zu bekämpfen.	X	
3	Der Deutsche Lehrerverband lehnt es als unpädagogisch ab, Schüler zu zwingen, in die Schule zu gehen.		X
4	Es wird behauptet, dass Schüler, die nur selten in die Schule gehen, in ihrem späteren Leben gehäuft Straftaten begehen.	X	
5	Viele Strafgefangene waren notorische Schulschwänzer.	X	
6	Wissenschaftliche Untersuchungen haben eine Beziehung zwischen Armut, fehlenden Berufsaussichten und Schulschwänzen aufgezeigt.	X	
7	Blaumacher erfahren in Arbeitsprojekten, dass es sinnvoll ist zu lernen.	X	
8	In Bayern dürfen Schüler, die keine Lust auf Schule haben, sich die Zeit in Internet-Cafés vertreiben.		X
9	Eltern kontrollieren die einschlägigen Plätze, die von Blaumachern gerne aufgesucht werden, um sie schnellstens in ihre Schulen zu bringen.		X
10	Die Zahl der Schulschwänzer konnte in Nürnberg durch Schülerpolizisten um 5 Prozent gesenkt werden.		X

Aufgabe 2 (6 Punkte)

	richtig	falsch
Im 2. Schulhalbjahr 2001/2002 gab es in Berlin an den Grundschulen mehr Schulschwänzer als an den Gymnasien.	X	
Im 2. Schulhalbjahr 2001/ 2002 gab es an den Realschulen in Berlin nur einen Schüler, der die Schule geschwänzt hat.		X
Die meisten Schulschwänzer gab es im angegebenen Zeitraum in Berlin an den Hauptschulen.	X	
An den Berliner Gesamtschulen hatten im 2. Schulhalbjahr 2001/2002 2,2% aller Schüler 21 bis 40 Fehltag.		X

0,2 % der Berliner Gymnasiasten hatten im 2. Schulhalbjahr 2001/2002 mehr als 40 Fehltage.	X	
An allen Berliner Schulen war im angegebenen Zeitraum der Anteil der Schüler, die mehr als 40 Fehltage hatten, geringer als der Anteil der Schüler, die nur 21-40 Fehltage hatten.	X	

Aufgabe 3 (4 Punkte)

- a) Für jede richtige Aussage, die der Schüler eigenständig formuliert, wird ein Punkt gegeben. (insges. 2 Punkte)
- b) Für den Vergleich zweier Schulformen müssen Vergleichsformeln verwendet werden (mehr als/ weniger als / doppelt soviel wie, etc.). (2 Punkte)

Aufgabe 4 (8 Punkte)

- a) Der Vorschlag, Eltern mit Geldstrafen zu zwingen, ihre Kinder besser zu erziehen, wurde von vielen begrüßt.
⇒ Kritiker halten den Vorstoß für untauglich. (Zeile 3-4)
- b) Bewaffnete Überfälle Jugendlicher sind in Berlin selten.
⇒ Diese Attacke war keineswegs ungewöhnlich. (Zeile 10)
- c) Eltern zur Mitarbeit zu zwingen, indem man ihnen das Kindergeld kürzt, wird für eine geeignete Maßnahme gehalten.
⇒ Die Kürzung des Kindergeldes für Eltern wird nicht für möglich gehalten. (Zeile 19 ff.)
- d) Problematischen Familien soll es nicht erlaubt sein, in „schwierige“ Stadtteile zu ziehen.
⇒ Eine Beschränkung des Zuzugs problematischer Familien in schwierige Wohnbezirke ist nicht möglich. (Zeile 20-22)

Je 1 Punkt für die korrekte Verbesserung, 1 Punkt für die richtige Zeilenangabe.

Aufgabe 5 (5 Punkte)

- a) Schwänzen: Einstieg in eine kriminelle Karriere (Text 1, Zeile 12 ff.)
Der gleiche Gedanke wird auch an anderer Stelle ausgedrückt. (2 Punkte)
- b) - Projekte, in denen die Lust am Lernen vermittelt wird, zumeist Jugendwerkstätten (mit z. B. Bauernhof, Schreinerei)
- Geldstrafen für Eltern
- Kürzung des Kindergeldes
- Beschränkung des Zuzugs problematischer Familien in schwierigen Wohnbezirken

Die beiden letzten Maßnahmen sind auf Jugendkriminalität bezogen, sollten aber auch im Zusammenhang mit dem Schuleschwänzen genannt werden, da Schwänzen als „der erste Schritt“ in eine kriminelle Karriere gesehen wird. (3 Punkte)

Bereich II: Aufgaben zum Sprachgebrauch/Sprachwissen

Aufgabe 6 (3 Punkte)

verringern	<i>reduzieren</i>
Laufbahn	<i>Karriere</i>
beurteilen	<i>kritisieren</i>
Angriff	<i>Attacke</i>
Ordnung, Beherrschung	<i>Disziplin</i>

Aufgabe 7 (2 Punkte)

Blaumacher: Schwänzer
Pennäler: Schüler

Aufgabe 8 (5 Punkte)

Dass Deutschlands Schulen nicht genug Probleme hätten, kann niemand behaupten. Der Trend zum Schulschwänzen ist eines von vielen – und die Bundesländer planen immer neue Maßnahmen, um es in den Griff zu bekommen: so drohen den Eltern von Schulschwänzern Bußgelder oder Kürzungen beim Kindergeld.

Für jeden Fehler 0,5 Punkte Abzug, jedoch insgesamt keine Minuspunkte. Als Fehler gelten falsche Verbesserungen und übersehene falsche Schreibweisen.

Aufgabe 9 (3 Punkte)

Vorsch <u>l</u> äge	wie <i>Vorschlag</i>
<u>A</u> bholung	<i>Nomen / Endung -ung</i>
mittell <u>o</u> s	<i>Aufteilung in Wortbausteine: mittel – los</i>

Aufgabe 10 (6 Punkte)

a) (3 Punkte: 0,5 Punkte pro richtig gesetztem Trennstrich, 0,5 Punkte Abzug für eine falsche Setzung)

1. Gestern / sahen / Polizisten / zehn Schüler / im Einkaufszentrum.
2. Den Eltern von Schulschwänzern / drohen / Geldstrafen.

b) (2 Punkte)

in die Schule lässt sich nur gemeinsam umstellen
In die Schule brachten ...

c) (1 Punkt)

Umstellungsprobe: In die Schule kann nur gemeinsam umgestellt werden. Der Schüler könnte auch nach dem Satzglied fragen. Auch dafür sollte der Punkt gegeben werden.

Aufgabe 11 (3 Punkte)

Ich wurde gestern Vormittag beim Abhängen mit meinen Freunden im Park erwischt und von der Polizei in die Schule gebracht.	Aussagesatz
Warum bist du nicht pünktlich im Unterricht gewesen?	Fragesatz
Lass mich doch in Frieden!	Imperativsatz/ Befehlssatz

Aufgabe 12 (6 Punkte)

Bei Karstadt, Saturn und Media Markt werden die Spielkonsolen erst nachmittags freigeschaltet.	Aufzählung
In den Spielabteilungen sieht man oft sehr junge Kinder, die die neuesten Spiele ausprobieren möchten.	Relativsatz
Weil seine Mutter ihm das Spielen zu Hause nicht erlaubte, zog es Benni immer wieder zu den Computerspielen in den Kaufhäusern	Neben- und Hauptsatz

Aufgabe 13 (6 Punkte)

Die Jugendkriminalität steigt in Großstädten an, obwohl viele Maßnahmen ergriffen werden.

Als sie die Polizisten sahen, rannten sie weg.

Sie finden keine Lehrstellen, weil sie keinen Schulabschluss haben.

Andere plausible Lösungen sind anzuerkennen.

Je 2 Punkte für ein korrekt gebildetes Satzgefüge und die richtige Zeichensetzung.

Bereich III: Aufgaben zur Schreibkompetenz

Aufgabe 14 (20 Punkte)

a)

10 Punkte für:

- sprachliche Gestaltung
 - zusammenhängender Text
 - schlüssiger Aufbau
 - angemessener Ausdruck
 - sprachliche Richtigkeit

10 Punkte für:

- Inhalt
 - Angemessene Einleitung / Problem wird genannt.
 - Zwei Pro- und zwei Contra-Argumente
 - Argumente werden angemessen gewichtet.
 - Nachvollziehbare begründete Stellungnahme
 - Angemessener Schluss / zusammenfassende, abschließende Stellungnahme

Plausible Lösungen sind anzuerkennen.

b)

10 Punkte für:

- sprachliche Gestaltung
 - zusammenhängender Text
 - schlüssiger Aufbau
 - angemessener Ausdruck
 - sprachliche Richtigkeit

10 Punkte für:

- Inhalt
 - Problem wird benannt.
 - Gespräch zwischen Daniel/Daniela und den Eltern wird deutlich.
 - Es werden nachvollziehbare Argumente für das Schwänzen genannt.

Plausible Lösungen sind anzuerkennen.

c)

10 Punkte für:

- sprachliche Gestaltung
 - zusammenhängender Text
 - schlüssiger Aufbau
 - angemessener Ausdruck
 - sprachliche Richtigkeit

10 Punkte für:

- Inhalt
 - Angemessene Einleitung / Problem wird genannt.
 - Zwei Pro- und zwei Contra-Argumente
 - Ausgiebige Argumentation
 - Argumente werden angemessen gewichtet.
 - Angemessene Berücksichtigung der Textsorte Dialog

Plausible Lösungen sind anzuerkennen.

Bewertung

Aufgabe	Anforderungsbereich	erreichbare Punktzahl
Lesekompetenz		
1	Textverständnis richtig/falsch	5
2	Diagramm richtig/falsch	6
3	Diagramm versprachlichen	4
4	Aussagen korrigieren	8
5	Informationen entnehmen	5
		28 Punkte
Sprachgebrauch untersuchen/Sprachwissen		
6	Fremdwörter	3
7	Synonyme	2
8	Groß- und Kleinschreibung	5
9	Rechtschreibregeln	3
10 a, b ,c	Satzglieder trennen	6
11	Satzarten bestimmen	3
12	Kommasetzung	6
13	Sätze durch Konjunktionen verbinden	6
		34 Punkte
Schreibkompetenz		
alternativ		
14 a, b, c	Textproduktion	20 Punkte

Gesamtpunktzahl: 82 Punkte

Punkteverteilung:

Punkte	82 – 73	72 – 63	62 – 53	52 – 41	40 – 20	19 – 0
G-Noten	1	2	3	4	5	6
Zuordnung der Punkte zu G-Noten	82-77: 1	72-70: 2+	62-60: 3+	52-50: 4+	40-35: 5+	19-0
		69-66: 2	59-56: 3	49-44: 4	34-26: 5	
	76-73: 1-	65-63: 2-	55-53: 3-	43-41: 4-	25-20: 5-	